

Carolin-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brauhausstraße 16/17. Sammel-Preis 274 Bl. Draht-Anschrift: Saalezeitung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebeldes.

Halle (Saale)

Monat Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 12,1 Pfl. Postzeitungsgebühr) zuzüglich 0,36 Beleggeb. Anzeigenpreis n. Pl. Die Zeitung kann nur bis zum 23. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 236

Dienstag, den 8. Oktober 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Robert-Koch-Krankenhaus getroffen

Berlin wieder von Mördern überfallen

In der Reichshauptstadt wurden erneut deutsche Menschen hingemordet - Wohngebäude und Krankenhäuser von Bomben getroffen - Churchill kann tausendjährtiger Vergeltung gewiß sein

Berlin, 8. Okt. In der vergangenen Nacht griffen britische Flugzeuge die Reichshauptstadt an und warfen an verschiedenen Stellen Spreng- und Brandbomben ab. Getroffen wurden u. a. zwei Krankenhäuser, darunter das bekannte Robert-Koch-Krankenhaus, mehrere Wohngebäude sowie Lagerhäuser und Bahnanlagen. Die entfallenden Brände konnten noch im Laufe der Nacht gelöscht werden. Mehrere Personen, die sich nicht in Schutzräumen aufgehalten hatten, sind als Tote und Verletzte zu beklagen. Ein Flugzeug wurde durch Flakartillerie abgeschossen.

Die Illusion

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, den 8. Oktober 1940.

„Wenn einmal der Ruf nach Schluss dieses Krieges aus der Brust der erbacmungswürdigen Seelen der englischen Bevölkerung dringen sollte, dann ist es dafür Sir John Anderson die Schuld.“ Dieser Satz findet sich in der angelegenen englischen Zeitschrift „News Statesman and Nation“. Was an ihm interessiert ist, daß er ohne Verdrängung von der Möglichkeit eines aus dem englischen Volk herauskommenden Krieges nach Schluss des Krieges spricht. Er schreibt auch der bekannte englische Schriftsteller Wells in einer amerikanischen Zeitung, wenn die von ihm für nötig erachtete „Resolution in der Armee“ zu lange aufgeschoben werden sollte, so werde das für England übel ausfallen. In weniger bestischer Form hat diese Mächte der englischen Presse in der letzten Zeit schon des öfteren angedeutet worden. Die neue Nations-Lampagne, die Churchill und Duff Cooper gegenwärtig durchführen, ist eben nichts weiter als ein aus Sorge und Verzweiflung geborener Versuch, dem Verderben noch für kurze Zeit in die Fänge zu fallen.

Kostproben dieser Nations-Lampagne bringt fast jeden Tag jede Stunde. Briten herangezogen hat sich dabei das amtliche englische Reuters-Büro mit seinem lächerlichen Schwundel, das die leitenden Köpfe der britischen See-, Land- und Luftstreitkräfte nimmermehr an den Krieg aus dem Gesichtswinkel eines — Einflusses in Deutschland — denken. In Vorbereitung seiner Illusions- agitation ging Churchill auch so weit, deutsche Luftangriffe zu erfinden. Es wurden aus den Vereinigten Staaten Meldungen verbreitet, die in allen Einzelheiten schilderten, wie angeblich deutsche Schiffe sich in großer Zahl der englischen Küste annäheren und durch Abwehrfeuer der englischen Küstenbatterien sowie durch englische Flugzeuge vertrieben worden seien. Den Engländern wurden diese Meldungen mit amerikanischen Vorzeichen vorgelegt, weil man in London genau weiß, daß die Engländer eigene Schiffsverluste ihrer Regierungen (soweit nicht mehr glauben).

Die englische Agitation beschäftigt sich weiter besonders viel mit einer angeblich bevorstehenden Offensive der Achsenmächte auf Ägypten, durch die Englands Prestige im Nahen Osten zerstört und Ägypten von innen her erschüttert werden solle. Die Beschäftigung mit diesem Thema geschieht teils in der Form von Vortragsvorber-

22 Briten abgeschossen

Berlin, 8. Okt. Gestern griffen unsere Kampfflugzeuge, zum Teil unter dem Schutz von Jagdfliegern, London und Ziele im Süden und Südosten der britischen Insel an. In London wurde fast pausenlos Fliegeralarm gegeben. Hafenanlagen, Rüstungswerke, Versorgungslager, Eisenbahnen, Flugplätze und andere wichtige Ziele erlitten Treffer, die Brände und Zerstörungen zur Folge hatten. An verschiedenen Stellen entwickelten sich Luftkämpfe, in deren Verlauf 22 feindliche Flugzeuge abgeschossen wurden. Sieben eigene Flugzeuge werden vermisst.

Erstlump, enthält 24 Stunden nach der Bekanntgabe einer solchen Deuterei sein wahres Gesicht. Krankenhäuser und Wohnungen friedlicher Menschen, sie sind kein wirkliches Ziel. Was Berlin in dieser Nacht wieder erlebte, das ist die wirkliche Kriegsführung dieses Verbrechers und seiner Mordwerkzeuge.

Aber diese Schurken können gewiß sein, daß die deutsche Vergeltung ihnen tausend-

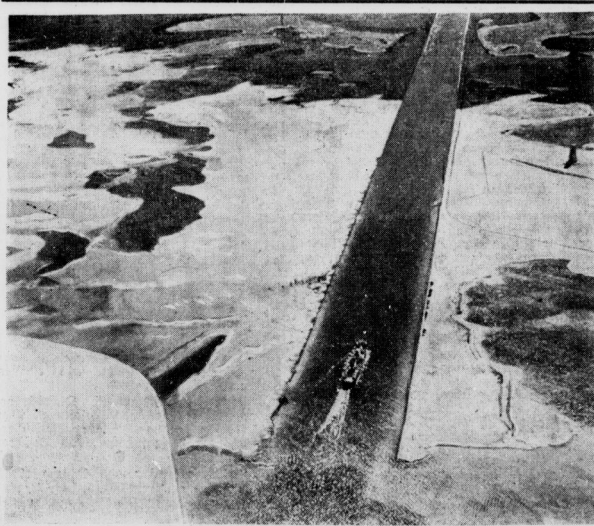
fältig heimzahlen wird, was sie dem deutschen Volk angetan haben. Die deutsche Luftwaffe wird nicht nachlassen, in immer neuen vollenden Angriffen, deren Wucht sich von Tag zu Tag steigert, England auf die Knie zu zwingen. Churchill, dieser größte Lump, der jemals einen Regierungssitz innegehabt, soll wissen, daß jede in seinem Auftrag gemordete deutsche Frau, daß jedes deutsche Kind gerächt wird!

Egypten wankt

Italiens Erfolge zwingen London zu Eingeständnissen - Siegreicher Rückzug?

Genf, 7. Okt. Die Lage Britanniens ist schwierig, mit diesem Satz leitete der Londoner Rundfunk einen Bericht ein, mit dem die Welt ansehend auf einen neuen erfolgreichen Rückzug vorbereitet werden soll. Nach dem bitteren Erlaßnachen in Britisch-Somaliland hält man es in London angelegentlich des erfolgreichen italienischen Vorkohes an der ägyptischen Grenze für richtig, langsam die Welt damit vertraut zu machen, auch Ägypten, diesen Eckstein des Empires, aus dem Gefolge des britischen Weltreiches herausbrechen zu lassen.

In dem durch die großen italienischen Erfolge erzwungenen Auslassungen des Londoner Rundfunks heißt es: Durch die Einnahme Somalils, durch den Besitz Abessinens und Tibens hätten die Italiener einen großen Vorzug. Sitz und Aben könnten gegebenenfalls von Somali aus bedroht werden. Augenblicklich erwarte man einen Schlag gegen Ägypten. Man nehme an, daß der italienische Schlag von zwei Seiten kommen werde, 1. von Belien, und zwar aus Äthien, 2. von Eritrien und Tien. (Fortsetzung auf Seite 2)



Die Lebensader Großbritanniens, der Suezkanal

Kun.: Weißbild (90)

London ein zweites Karthago

Augenzeugenbericht eines neutralen Diplomaten über die Wirkung der deutschen Luftangriffe

an die Armee des Generals Dowell, die im Nahen Osten steht, teils in Kombination, die an die Brenner-Gezogenen angeschlossen, über die Luftlinie nach Afrika, wo sie mehr er durch Neuter und den Lufttransport schmelzbare Metalle über englische Wälder verbreiten läßt, um so eher von Westafrika nach Italien zu gelangen sei, welches Ergebnis die Briten auf dem Brenner gehabt haben. Denn darüber ist man in höherer Linie und möchte es gar zu gern wissen.

In die Luftschutzkommission gehört es weiterhin — nach Neuzugang und Taktik — eine weitere Maßnahme im Hinblick auf die Vermutung einer Missionierung gegen Neuzugang plötzlich wieder das Thema Griechenland aufzuheben und wörtlich anzuführen, da die englische Strategie an Griechenland einseitig fest, so werde Griechenland vielleicht der Verweigerung, „auch wenn niemand Englands Hilfe begehren sollte“ (!). Ferner liegen auf derselben Linie Londoner Luftschutzmaßnahmen über angelegte Gerichte, die von Berlin aus über die Briten in Griechenland erst worden seien. Es ist ein gefährliches Unterfangen des Londoner Luftschutzes und seiner Auftraggeber, mit solchen geradezu perverfen Klagen im englischen Volk den Eindruck zu erwecken zu wollen, als ob die Briten nicht, die in allen Bereichen des Militärischen und Politischen in diesem Kriege über das Gesicht des Bundes verfügen, es nötig hätten, nach einem weiter Ausblick zu halten. Mit der letzten Angst vor einer Winterfeldzug und tiefen behalt Versuchsbildung aufzulegen, nicht Churchill selbstig, Enttäuschungen, die sich eines Tages schwer rächen werden.

Das Ganze ist ein Verbrechen am britischen Volk und unter den vielen Verbrechen Churchills das schlimmste. Die britische Luftmacht hat im August und September insgesamt 2477 Bomben verloren. Nach dem neuesten Bericht des Ministers Lord Beaverbrook hat die britische Flugzeugfabrik zu beschließen, daß dort die äußerste Anstrengung gemacht werden muß, um die Schäden der Luftmacht und der Fabriken wieder anzumachen. Auch andere wesentliche industriell wichtige Produktionsstätten und Verarbeitungsgebiete sind schwer getroffen. Die Wladade und Verminderung wirken sich immer mehr aus. Diese auf dem Kontinent erklärt nicht, Bisse vom Empire, das an verschiedenen Stellen schon zur Selbstverteidigung angenommen ist, ist in weiter Ferne, und noch der „New York Post“ nach England mindestens bis Mitte 1941 mit seiner eigenen Erzeugung auskommen, was besonders für Flugzeuge gelte. Erst zu diesem Zeitpunkt werden die japanischen Fabriken in Ruine und andere Krisenstellen herbeiführen können und auch die Hilfe aus der amerikanischen Produktion könne bis dahin nur sehr gering sein. Das ist gegenüber Churchills „Missionen“ die harte Wirklichkeit, die sich früher und fürchterlich, als er es ahnt, durchsetzen wird.

Genf, 7. Okt. In einigen Wochen wird es weniger sein, daß deutsche Flieger London weiterhin bombardieren, wenn bis dahin die deutschen Luftangriffe so intensiv fortgesetzt werden, wie das in den letzten Tagen meines Londoner Aufenthaltes der Fall war. Die Zerstörung Londons wird dadurch nicht der Luftangriff Karthagos in die Geschichte eintragen“, erklärte ein neutraler Diplomat, der von London am 22. September vertrieben hat und nun in Genf ankommen ist. Da die deutsche Luftmacht seitdem ihre Angriffe kontinuierlich fortsetzt hat, dürfte der von dem vertriebenen Diplomat ungenau über dem Londoner Diplomatenscheinliche Luftangriff anstand noch erheblich fürchterlicher geworden sein.

In den letzten Tagen meines Londoner Aufenthaltes, so heißt es in einer eindrucksvollen Schilderung, ist kein einziger Geschäftszentrum des Unteranga gewirkt ist. Es gebe in London und Umgebung kein Industriegebiet mehr, das nicht unter den deutschen Bombenangriffen gelitten habe. Kein vernünftiger Mensch könne mehr von einer normalen Weiterführung des für Großbritannien so entscheidenden Londoner Wirtschaftslebens sprechen. Jeder zur Zeit noch in London und einem Londoner Hafen anwesenden Geschäftsmann, und Handelsreisender diene nur noch dem Zweck, wichtige, dort

vorhandene Rohstofflager in das Innere des Landes zu transportieren sowie das Maschinenmaterial wichtiger Londoner Industriebetriebe vor der Zerstörung zu retten. Die Desorganisation des Londoner Wirtschaftslebens hätten die Deutschen bereits erreicht.

Die Verformung der Londoner Bevölkerung mit Lebensmitteln sei inzwischen zum heftigsten Problem der Neuzugang geworden, nachdem tausende obdachlos und brotlos gewordenen Menschen zusätzliche Maßnahmen verabschiedet werden müßten.

So lauter sich die Londoner aus dem heftigsten Problem der Neuzugang London als die große deutsche Luftoffensive nicht bei guter Moral erhalten werden. Nur derjenige, der ein einzigesmal eine Nacht auf einem der Londoner Untergrundbahnstrecken verbracht habe, könne mit einem Recht die Neuzugang beurteilen, der die Londoner seit Wochen täglich ansieht. Er selbst habe zweimal in Untergrundbahnstationen schlafen müssen, berichtet der Diplomat. Die Luftangriffe seien die schlimmsten, die die Londoner Station erlebte, als für Sekunden der elektrische Strom durch Erleuchtungsmittel in der Nähe einschlagender Bomben unterbrochen wurde. Das wiederum sei durch die Luftangriffe im Londoner Stadtteil Piccadilly Circus, aus dem Tunnel der Bahnhofs

plötzlich eine dicke Rauchwolke drang. Durch den leuchtenden Auf „Glas“ habe es unter der annehmendsten Menge eine fürchterliche Panik gegeben. Was er dabei erlebt habe, sei in den furchtbarsten Einbrüchen seines Lebens. Dabei habe er es wie viele andere vorzuziehen, lieber die Hölle unter freiem Himmel zu erleben als jemals wieder die Hölle von Piccadilly Circus.

In die Giftanlage kann nur noch, wenn man sich ausweichen könne, daß man in diesem Stadteckel wohne oder beschäftigt sei. Seit dem 20. September kann der gewöhnliche Sterbliche weder die Saint Pauls Kathedrale noch die Bank von England besuchen“, erklärte der Diplomat wörtlich. Mit der Zeit habe sich die Londoner Bevölkerung daran gewöhnt, am Tage in die Parkanlagen zu flüchten, obwohl dies verboten sei.

Das Bemerkliche, daß die deutschen Flieger nur wirtschaftliche und militärische Ziele angreifen, gebe ihnen noch Sicherheit, als der Luftschützer. Wenn es in der Absicht der deutschen Flieger gelegen hätte, Londoner Anwohner zu verletzen, so läge es wahrscheinlich heute unter ein Parlamentsgesetz, noch eine Westminster Abbey, noch eine Saint Pauls Kathedrale mehr.

Über die angestrichelten Schäden könnten sich die Londoner selbst absolut kein Bild machen, bestätigt der neutrale Diplomat. Die am meisten betroffenen Industrie- und Hafenanlagen seien abgebrannt worden. Die Besorger Londons sind durch die deutschen Luftangriffe zu unermesslichen Gebieten geworden, wie unermesslich die meisten Anwohner der Provinz nicht mehr nach London fahren können. „Wenn ich davon denke, daß sich seit einer Woche die deutschen Angriffe auf London verdoppelt haben“, schließt der neutrale Berichtsteller, „so scheint es mir unumkehrbar, daß man in nächster Zeit von London noch als von einer Stadt sprechen kann, die in wirtschaftlicher oder strategischer Hinsicht eine militärische Funktion für die britische Verteidigung ausüben kann.“

Rund 15 Millionen RM.

Berlin, 7. Okt. Die am 21. und 22. September 1940 durchgeführte erste Reichsfragebogenaktion im zweiten Kriegswirtschaftsjahr 1940/41 erbrachte nach bisher vorliegenden Meldungen das Ergebnis von 14 896 404,8 Reichsmark, das sich rund 10 Proz. je Kopf der Bevölkerung.

Wie „Roboter“!

Berlin, 8. Okt. Die feste Einlagebereitschaft und der dauernd steigende Anreiz der deutschen Arbeiter sind maßgeblich der Engländer gegenüber unermesslich. Auf der Suche nach einer Erklärung für das ihnen einloch unbereifliche Transparenz deutscher Flieger seinen englische und amerikanische Piloten im Fernvergleich der beiden im britischen Kriegsschiffbau nach U.S.M. aufzufolge amerikanische Arbeiter. Die Deutschen verwendeten für ihre Angriffe auf London „Roboter“ — also Maschinen, deren Bewegung mittels Drahtseile, elektrischer Antriebe, Wägen oder pneumatischer Antriebe, die durch Radio gesteuert würden. Breen bekräftigte seine Ansicht mit der von ihm beobachteten Tatsache, daß deutsche Bomber trotz heftiger Beschädigung nur abwärts fliegen und weder Rückwärts, noch rechts oder links ablenken könnten.

Anders können sie es sich offenbar nicht erklären, daß die deutschen Flieger auch im höchsten Abwehrfeuer englischer Flugabwehrmittel meist ohne wirkliche Verluste die Höhe der beiden im britischen Kriegsschiffbau nach U.S.M. aufzufolge amerikanische Arbeiter. Die Deutschen verwendeten für ihre Angriffe auf London „Roboter“ — also Maschinen, deren Bewegung mittels Drahtseile, elektrischer Antriebe, Wägen oder pneumatischer Antriebe, die durch Radio gesteuert würden. Breen bekräftigte seine Ansicht mit der von ihm beobachteten Tatsache, daß deutsche Bomber trotz heftiger Beschädigung nur abwärts fliegen und weder Rückwärts, noch rechts oder links ablenken könnten.

Dennoch scheint, selbst im Urteil dieses amerikanischen Fachmannes, der vermutlich der Kampfwille der englische Piloten keinen Vergleich anstanden zu können mit dem Schneid und Angriffswille der deutschen Flieger.

Treffor eines U.S.M.-Schiffes von Engländern erbrochen

Newark, 7. Okt. Die New Yorker Sonntagspresse berichtet an auffälliger Stelle, jedoch ohne jeden Kommentar, daß die Briten auf dem Seeüberblick Vermutungen den Amerikanern des dort im britischen Porten anwesenden U.S.M. Dampfers „Excelsior“ erbrachen, den Aufwachenraum für Bergungszwecke, der u. a. für 3 Millionen Dollar Gold enthielt, zur Durchsicht in Offen. Trotz eines Protestes des Kapitän haben die Engländer barock und Briten wertvoller Gemäde und eine Räte Bilder, die von einer Pariser Firma an eine New Yorker Kunstgalerie abgehandelt worden war. Es ist dies der erste Fall, daß der Kapitän eines U.S.M. Schiffes von Engländern erbrochen wurde. Eine größere Menge Gold ist wie üblich ebenfalls geraubt worden.

Capiteler Negyprien wankt

(Fortsetzung von Seite 1)

und zwar gleichzeitig gegen Neuzugang und Sudan. Demenberer Hände Briten die Ägypten, die Ägypten und die Ägypten auf Australien und Indien zur Verfügung. Das Verhalten Briten sei zweifelhaft. Neuzugang würde im Kriegsfalle mit 3000 Mann im Felde stehen.

Die Bewegung am 2. Januar weist darauf hin, daß eine große Anstrengung von Seiten Briten und Deutschlands geplant war, sowohl im Mittelmeer als auch in Afrika. Kritische Tage hundert Briten demor. Diese für England alles andere als erfolgreiche Ansicht läßt der Londoner Luftschutz durch den Feind entgegen zu werden. Denn wenn Hitler und Mussolini Erfolge in Afrika suchen, bedeuete das, daß sie keine in England errungen haben. So billig glaubt man Hoffnungen erlangen zu können, die einmal garlich enttäuscht werden dürften.

Wirklich gute Cigaretten führen von selbst zum vernünftigen Rauchgenuß*)



*) Man raucht fe langsam und bedächtig genießend und vermeidet dabei das unangenehme Rauchen.

Die „Croica“ im 1. Sinfoniekonzert

Feistlich-heroische Musik zum Auftakt der händischen Konzerte

Mit dem zweiten 1. Sinfoniekonzert wurde die Reihe der großen Konzertveranstaltungen dieses Winters in großartiger Form eröffnet. Generalmusikdirektor Richard Kraus hatte als Sinfonie des Monats die „Croica“ Beethoven gewählt und machte das erste junge, kraftvolle Werk zu einem herrlichen Höhepunkt des Kampfes und des Sieges. Er ist jetzt in seiner Weisheit-Interpretation so weit gereift, daß er dynamische Überlieferungen zu meiden weiß und an ihre Stelle die gedaltte Wucht des Klanges setzt. So erwidert das „Zweit“ in treffliche aber nicht formlosissimo geführte, feistlich-heroische Musikform auf prächtiger, unangenehmer Entfaltung. Weistlich, daß in der ergreifenden Apotheose des Adantes im Finale noch ein Dupiel zu bemerken war — doch spürte man auch hier die Wahrschaffigkeit der Anspannung.

Am Geschehen an den letzten Gehörtenleistungen wurde die Kontrastierung und Irrischen Episoden mit fängender Liebe beachtet, und die Durchsichtigkeit polyphoner Stellen blieb trotz des sehr hohen Tempos in den Schlägen vollst demotri, wie überflutet auf höchste Punkt in Dramatisieren, auf Marierung mancher oft verborgener Stimme größter Wert gelegt war. Bedeutlich die feinsten dramatischen Größe (Wagnis des Scherzos) hätten noch größere Beachtung verdient.

Auch mit dem zweiten Hauptwerk des Monats, Beethovens zweiten Mozart-Varationen, erlangt sich Richard Kraus einen denkwürdigen Erfolg. Jeder der von Kantatierlichkeit seiner überfließenden

Farbenphos aus dem Körperinneren

Durch Verbindung einer winzigen Kamera mit einem Blasenpiegel ist es wie in der Franzfurter Wodenschrift „Die Umhän“ berichtet wird, amerikanischen Ärzten gelungen, Farbenaufnahmen des Körperinneren herzustellen. Was die Aufnahme des Mageninneren dürfte sich nach diesem Verfahren leicht durchführen lassen. Während bisher nur der behandelnde Arzt das Bild im Blasenpiegel vor Augen hatte oder der Patient längere Zeit zur Beobachtung durch verschiedene Geräte befragt werden mußte, sind diese Aufgaben in natürlicher Farben einem beliebigen großen Kreis von Zuschauern zugänglich zu machen.

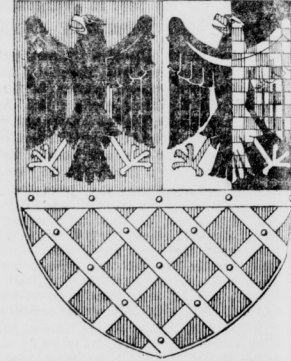
Parallellum zum Panamakanal

In den U.S.A. ist ein Plan für eine neue Verbindung zwischen dem Atlantik und dem Pazifik ausgearbeitet worden. Der Bau dieses Kanals wird 277 Millionen Dollar kosten und 6 Jahre benötigen. Die Arbeiten seien bereits eingeleitet und 200 Arbeiter in die Kanalarbeiten entsandt. Die Arbeiter sollen zu eingerichteten, die selbst Aufschubdements unvorfisch bleiben.

Die Deutsche Kunst-Gesellschaft

Die Deutsche Kunst-Gesellschaft wird ihre 45. Hauptversammlung unter dem Vorsitz von Geheimrat Dr. Rudolf Schend, Marburg, am 25. und 26. Oktober 1940 in Leipzig abhalten. Es spricht u. a. Pfeiffmann, Heideberg, aber „Kern-Chemie“, einen modernen Zweig der physikalischen Chemie, Pfeiffmann, Heideberg, aber physikalisch-chemische Probleme der „Zukunft im Motor“. Die Tagung wird einen weitreichenden Überblick über den Stand der physikalisch-chemischen Forschung in Deutschland geben.

Schwarzer Adler im roten Feld



Das Wappen des Reichsgaues Sudetenland zeigt einen halbgespaltenen und geteilten Schild. Er führt rechts in Rot einen schwarzen links in Silber und Schwarz gespalten eines halb schwarzen, halb rotsilber gezeichneten Adler. Das untere rote Feld trägt ein silbernes Gitter

Danzigtreuz für Max Halbe

Danzig, Auf einer Feier zum 75. Geburtstag des Dichters Max Halbe überreichte der Oberbürgermeisters im Auftrag des Danziger und Reichsstatthalters dem Dichter das Danziger Kreuz 1. Klasse. Der Verlust des Gedenkmedaillons dem Danziger und verbandete die Stiftung eines Literaturpreises der Stadt Danzig, der alle zwei Jahre am 4. Oktober, dem Geburtstag Halbes, verliehen werden soll. Der Preis ist von 100 RM und wird einmal am 4. Oktober 1942 verliehen. In Anwesenheit des Dichters wurde im Danziger Staats-theater das jüngste Drama von Max Halbe „Kaiser Friedrich II.“ uraufgeführt.

Die schwedische Dichterin Clara Nordström

Die schwedische Dichterin Clara Nordström ließ im Oktober die Kulturvereine in Danzig durch den Feind entgegen zu werden. Denn wenn Hitler und Mussolini Erfolge in Afrika suchen, bedeuete das, daß sie keine in England errungen haben. So billig glaubt man Hoffnungen erlangen zu können, die einmal garlich enttäuscht werden dürften.

Das Desauer Quartett

Überbürgermeister Sembler hat das Protektorat über das bekannte Desauer Streichquartett übernommen. Es heißt fortan „Das Desauer Quartett“.

Carl Langenbecks neues Drama

„Das Schwer“ wird am Sonntag, dem 28. November vom Bayerischen Staatstheater München und vom Sächsischen Staatstheater Dresden uraufgeführt werden.

Traubenzzeit!



Traubenzzeit ist nun gekommen, und der süße Nebenloft Allen, Jungen, Bösen, Frommen Gleichermassen Freude schafft.

Zimmerlein, so mocht ich glauben, Wird die Sache so wohl sein: Frauen lieben mehr die Trauben, Männer allerdings — den Wein!
Peter Eichbert.

Die Saale wird Schulungsburg

Reichsnährstand erwarb sie aus dem Besiz Schulze-Naumburgs

Weimar. Der bisher im Besiz von Prof. Dr. Schulze-Naumburg befindliche Landfiz Gartenbau des Reichsnährstandes übergegangen, die ihn zur Schulungsburg ausbauen will. Saale ist mit dem Hofen Schulze-Naumburg eng verknüpft. Nicht weniger bedeutend aber ist Saale für die nationalsozialistische Bewegung. Von 1928 an war der Führer häutig dort zu Gast, mit ihm Göring, Goebbels, Himmler und andere Parteiführer. Rasther Dorre wohnte fast zwei Jahre in Saale und schrieb dort sein Buch „Mein Adel aus Blut und Boden“. Ebenso war Saale in der Zeit, als Dr. Frid Winter in Thüringen war, der Ort der wichtigsten Vortredungen der führenden Köpfe der Partei.

Landdienstheime erhalten hat. Auf halber Höhe des Zannenberges hat das Heim, das mit seinen braunenen Holzwänden, seinem roten Ziegeldach und seinen weizen den Terrassen nach dem Charakter eines Bauernhauses trägt, einen idealen Platz gefunden. Durch eine schmiedeeiserne Tür gelangt man in eine Einnasshalle und weiter zu einem geräumigen Appell- und Schrankraum. Ein anheimelnder Saalraum mit geschmackvoller Inneneinrichtung überläßt den Eintretenden. Für die britische Landdienstmadel sind vier einfache, in freundlichen Farben abhaltene Schlafräume da. Der Bau setzt weiter ein Führerzimmer, einen Treppenturm mit Kaminofen, einen hellen Badraum mit modernen Badbecken und fließendem Wasser, einen geräumigen Boden und andere vorbildliche Anlagen.

Wie die Landdienstbeauftragte des Heeres, Wirtin, Landführer Dietz, mitteilt, ist die Errichtung von vier weiteren Heimen in Tilskerode im Mansfelder Gebirgskreis, in Leubingen im Kreise GutsMuthsberg und in Grafendorf und Hillaun im Kreise Merseburg in Vorbereitung. Weitere Plannungen liegen vor. Die abschließbaren Holzlauben haben den Vorzug, ohne Schwierigkeiten in eine andere Gegend verlegt werden zu können, wenn die Aufgabe der Landdienstheime nach Ablauf einiger Jahre erfüllt sein wird.

Das erste Landdienstheim im Gau
Hier weitere Bauen geplant

Reuna. Hier wurde das erste Landdienstheim für das Gebiet Mittelrand der SA, in Gestalt eines abschließbaren Holzlaubens errichtet. Dieses Holzlaub wurde der Gemeinde von der Reichsleitungsleitung kostenlos zur Verfügung gestellt, der Ort gab Grund und Boden für das Gebäude und trug die Kosten für das Fundament. Der Verehrlichkeit der Gemeinde ist es zu verdanken, daß der alte Marktplatz im Südwestteil des Gaus nun eines der ersten



Denkt daran: Wafel Sonntag
sichtigung der verminderten Zurechnungsfähigkeit genehmigte ihm die Strafkammer wegen Identifizierungsweigerung, Hehlerei in zwei Fällen und Landfriedens zu neun Monaten Gefängnis und zwei Wochen Haft. Außerdem ordnete sie als im Interesse der Allgemeinheit wie des Angefallenen zweckmäßigste Sicherungsmahme die Unterbringung in einem Arbeitshaus an.

Die Eintopf-Speisekarte am 13. Oktober

Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Gaststätten und Scherbergewerke hat für den 13. Oktober, dem 2. Oktoberfesttag des Kriegswinterhilfsmonats in den Gaststätten folgende drei Eintopfgerichte aufgestellt: Kartoffelsuppe mit Einlage, Mohrrüben-eintopf mit Rindfleischeinlage, Gemüsegerichte nach Wahl oder vegetarisch.

Verdunklungssünder das Licht gesperret

Korbhauern. Drei hiesigen Einwohnern, die den Verdunklungsvorschriften nicht sorgfältig nachgekommen waren, wurde der elektrische Strom auf die Dauer von drei Tagen gesperrt.

Strenge Kontrolle der Kinderarbeit

Verstetlich haben Gewerbeaufsichtämter die Genehmigung zur Einstellung von Kindern erteilt, ohne daß dies arbeits-einigungsmäßig notwendig oder erwünscht war. Aus diesen Beobachtungen heraus hat der Reichsarbeitsminister eine neue Zusammenarbeit zwischen den Arbeitsämtern und der Gewerbeaufsicht auch auf dem Gebiet des Jugendschutzes angeordnet.

Den Zippelbruder im Schlaf bestohlen

Ein trauriger Dreieck der Landstraße - Das Arbeitshaus wartet

Zorgau. Wegen Rückfallsdiebstahls, Hehlerei, Arbeitsvertragsbruchs, Landfriedens und Verlebens war der 34jährige Richard A. aus Groß-Krähen (Kr. Naumb.) vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Sorgau angeklagt. Nach Verbüßung einer Freiheitsstrafe war er im Herbst v. J. für einen Verleib in Zentsberg Dienstverpflichtet worden. Er trat aber die Zeilung nicht ein, sondern wanderte, arbeitslos und er war, in der Welt umher. Hierbei kam er in Begleitung eines zweiten Zippelbruders, den er unterwegs kennengelernt und der sich ihm anschließten hatte, auch nach Sorgau.

Im Wartelnd des Bahnhofs trafen beide auf einen dritten Gefellen ihrer Art. Sie verbündeten sich alle drei zu einer Vaga-

bundungsgemeinschaft, die sich auch alsbald „praktisch“ bemühen sollte. A. hatte von seinem ersten Kumpanen eine wahr-scheinlich geohlene Uhr gekniffen erhalten. Diese veräußerte er nun an den Keuling in ihrem Kreis, um sie ihm aber wieder abzunehmen, als er schlief. Darin erblickte die Anklage einen Diebstahl. A. hatte sich auch noch ein Feuerzeug leihen lassen, das, wie er genau wußte, gehöhlen war. Hier lag also Hehlerei vor. Da die Freundschaft mit dem Dritten nach dem, was sich zugetragen hatte, nicht allzu lange vorhielt, zog A. mit seinem alten Begleiter von Sorgau wieder weiter in Richtung Nizza. Unterwegs wurden sie gechnappt und in Haft genommen. Vor Gericht gab er einen Teil der ihm zur Zeit gelegten Straftaten vor. Unter Verleib-

Verlebungslid durch Handwagen

Gainröde. Ein mit mehreren Personen besetzter Kraftwagen, die von ihrem Verleibsführer nach ihrem Wohnort gebracht werden sollten, ließ auf der Straße amfischen Pflanzgraben und übergraben mit einem Handwagen ankommen. Der Kraftwagen-

Abwaschbare Wäsche Gummi-Bieder

führer verlor die Gewalt über das Fahrzeug, das eine hohe Böschung hinabstürzte. Die Insassen des Autos wurden schwer verletzt und mußten dem Krankenhaus in Weickerode angeführt werden. Einer der Verunglückten ist seinen Verleibungen erlegen.



GÜLDENRING darf dennoch als eine der fortschrittlichsten Zigaretten gelten; erst in jüngster Zeit hat sie wiederum eine Verbesserung erfahren: Ihr neuartiges **UMUNDSTÜCK** schützt nämlich wirksam die Lippen des Rauchers und bewahrt den Tabak vor Durchfeuchtung; da es aber unsichtbar ist, hat die **GÜLDENRING** trotzdem auch den Charakter einer mundstücklosen Zigarette.

Schon vor dem Weltkrieg war **GÜLDENRING**, als eine der ersten Marken, die **HAUS NEUERBURG** herausbrachte, im Handel erhältlich. Sie hat den Wechsel dreier Jahrzehnte überdauert und sich bis heute ihren Ruf bewahrt. Diese Beständigkeit ist wohl der beste Beweis für die hervorragende Güte gerade dieser Zigarette.

Haus Neuerburg
*
GÜLDENRING 4 PFG
MIT **UMUNDSTÜCK**
*

Das Dorf mit den Wenzels

Frage. Bei den Schichten ist Wenzel der am häufigsten vorkommende Taufname. Die Zahl der Wenzels, die "Wenzel" heißen, ist...

Eine Vier-Personen-Kartoffel

Salo. Bei einem Preisaufrufen der Saale Zeitung "Mittwoch" für die ersten selbstgeernteten Kartoffeln...

Königsschatz in Konservendosen

Was der "Sekretär" eines Zuluherschers erlebte

Ein Königsschatz, bestehend aus Goldbarren, Goldmünzen, Diamanten und Silber...

Sonstige Erlebnisse. Nur wenige blieben schließlich übrig, aber bei den Probeaufnahmen...

Die seltenen Durchschmittmädchen

Kopenhagen. Ein verblüffendes Ergebnis hatte eine von einer dänischen Atomgesellschaft...

gleiches Erleben gemacht. Nur wenige blieben schließlich übrig, aber bei den Probeaufnahmen...

Hochzeit mit einem Verlöbten

Ein Mädchen in Bergen in Norwegen hat ein Verlöbnis mit der Gemeindebeholdung...

Familien-Nachrichten

Ein Junge angekommen! Gerhard Heuer u. Frau Evelotte geb. Schulz

Am 7. Oktober 1940 folgte Frau Anna Grell geb. Ceider nach kurzem Krankenlager ihrem Ehemann...

Die Trauergebühren finden am Freitag, dem 11. Oktober, um 14.30 Uhr in der Kapelle des Stadtkirchhofes statt.

Stellen-Angebote

Zum 1. November 1940 werden zwei gewandte Stenotypistinnen gesucht - Vergütung nach Gruppe VIII bzw. VII TO. A.

Provinzialdienststelle Sachsen einschl. Anhalt des Deutschen Gemeindetages

Stütze mit Kochkenntnissen per 15. Oktober od. später gesucht

Dr. Wipper Halle (Saale), Kaiserstr. 12, Ruf 33740

Kunstgewerbliche Abteilung "Schlicht und Edel" Verkäuferin C. F. Ritter

Stellen-Angebote Männlich

2 kaufm. Lehrlinge m. abgeschlossener Schulbildung für unsere Ladengeschäfte...

Männlicher Kochlehrling für Ostern 1941 für unsere Gaststätten...

Handwerker Schmeidelehrling für sofort gesucht...

Frauen! Köchler! Verlobte! Donnerstag, 10. Oktober...

Tischdeck- und Servierkursus Honorar nur RM. 5,-

Telefonische Anzeigen-Annahme Nr. 274 31



Wer schenken will... denke auch an eine Toiletten-Garnitur.



Stadttaschen Einkaufstaschen Koffer-Fischer

Gr. Steinstraße 12

Deutsches Berufserziehungswerk

Kreis Halle-Stadt Gustav-Nachligal-Str. 11, Ruf 21899

Arbeitskameraden der Metallberufe!

Der Aufstieg zum Werkmeister und Konstrukteur ist zu erreichen durch Teilnahme an den technischen Aufbaulehrgemeinschaften...

- In Kürze beginnen folgende Aufbaulehrgemeinschaften: Werkstoffkunde, Dauer 48 Stunden; Festigkeitslehre, Dauer 48 Stunden; Fachrechnen, Dauer 48 Stunden; Mathematik, Stufe I und II, Dauer 48 Stunden; Rechenbücher u. Tabellenrechen, Dauer 24 Stunden; Physik (Elementarphysik), Dauer 48 Stunden; Techn. Zeichnen Stufe I, Dauer 48 Stunden; Elektrotechnik Stufe I, Dauer 48 Stunden; Übungsbuch Montag, Gebühr RM. 15,50; Übungsbuch Dienstag, Gebühr RM. 15,50; Übungsbuch Mittwoch, Gebühr je RM. 15,50; Übungsbuch Donnerstag, Gebühr RM. 15,50; Übungsbuch Freitag, Gebühr RM. 15,50; Übungsbuch Freitag, Gebühr RM. 15,50.

Unsere Berufsaufbahnberatung zeigt und ebnet jedem Arbeitskameraden den richtigen Weg zu seinem Aufstieg.

Anmeldungen sind nicht nötig

In unserer Damen-Frisierabteilung werden Sie sofort behandelt!

Kosmetik-Salon Mischke Inhaber: Bernhard Piesker

Halle (Saale), Schulstraße 1 - Ruf 29201

Kaufgesuche

Viersäulige Glätt- u. Packpresse W. Schwarzburger

Leipzig, Kohlgartenstr. 12

Männlicher Kochlehrling

für Ostern 1941 für unsere Gaststätten "Haus Brodowski" gesucht.

Pottel & Brodowski, K.-G. Am Leipziger Turm,

Handwerker Schmeidelehrling für sofort gesucht...

Frauen! Köchler! Verlobte! Donnerstag, 10. Oktober...

Tischdeck- und Servierkursus Honorar nur RM. 5,-

Telefonische Anzeigen-Annahme Nr. 274 31

Gr. Steinstraße 12

Stadttaschen Einkaufstaschen Koffer-Fischer

Gr. Steinstraße 12

Gr. Steinstraße 12

Gr. Steinstraße 12

Gr. Steinstraße 12

Gr. Steinstraße 12

Gr. Steinstraße 12

Gr. Steinstraße 12

Gr. Steinstraße 12

Gr. Steinstraße 12

Gr. Steinstraße 12

Gr. Steinstraße 12

Gr. Steinstraße 12

Gr. Steinstraße 12

Unterzeuge

Preiswert und gut kaufen Sie sämtliche Unterzeuge...

Wäschkörbe in allen Größen in allen Größen

Korb-Lüh Unterleinen Sie, Ecke Kl. Markierte, Designer Straße

Lest ständig die SZ.

Taschenlampen-Batterien

eingetroffen Möller

Leipziger Str. - Möllers

Zwei feine Treffer:

Vom Rhein Rüdeshimer Häuserweg Riesling Fl. o. Gl. 1.40

Von der Mosel Trabener Würzgarten Fl. o. Gl. 1.60

F. H. Krause

In allen Stadtteilen

F. H. Krause

In allen Stadtteilen

F. H. Krause



